Altölabsauggerät

75 l, mit Messzylinder • 95 l, mit Messzylinder

Betriebsanleitung



Inhalt:

1. Allgemeine Angaben
1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung
1.2 Aufbau und Funktionsbeschreibung
1.3 Technische Daten
1.4 Einsatzbereich

2. Allgemeine Sicherheitshinweise
2.1 Hinweise zur Arbeitssicherheit
2.2 Erläuterung der verwendeten Sicherheitshinweise
2.3 Sicherheitshinweise zu Gefahren im Umgang mit dem Altölabsauggerät

4. Ersatzteilliste

5. Erst- und Wiederinbetriebnahme
5.1 Absaugen von Flüssigkeiten
5.2 Entleeren des Messzylinders
5.3 Entleeren des Behälters
5.4 Funktionsstörungen

6. Instandhaltung/Wartung

7. Reparatur/Service

8. Herstellererklärung

87 072 A405 D

PRESSOL

1. Allgemeine Angaben

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses mobile Gerät wurde zum Absaugen und Auffangen von schwer entflammbaren, nicht wasserlöslichen Flüssigkeiten konzipiert und gebaut.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Einhalten der Anleitung.

Jede darüber hinausgehende Verwendung oder Veränderung kann ernst zu nehmende Gefahren auslösen und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung resultieren, haftet der Betreiber.

1.2 Aufbau und Funktionsbeschreibung

- Behälter mit vier Rädern (zwei lenkbar), Füllstandsanzeige und Schiebegriff
- Messzylinder mit Liter-Skalierung
- Venturi-Block mit Überfüllsicherung, Manometer, Absaugschlauch mit Adapter für BMW (werkseitig montiert), Adapter für Mercedes, VW/Audi und Smart, sowie Saugsonden
- Höhenverstellbare Auffangwanne (je nach Ausführung)
- Anschlüsse für Druckluft
- Entleerungsschlauch
- Sicherheitsventil

Der Behälter wird zum Absaugen mit Unterdruck sowie zum Entleeren mit Überdruck beaufschlagt. Durch Druckluftaufgabe am Venturi-Block wird Unterdruck erzeugt.

Die abgesaugte Flüssigkeit sammelt sich im Messzylinder. Das gemessene Volumen wird in den Druckbehälter abgelassen.

1.3 Technische Daten

Art.- Nr.		**27 632**	**27 632 890**	**27 632 680**	**27 632 891**
Länge	(mm)	600	600	600	600
Breite	(mm)	580	580	580	580
Max. Höhe	(mm)	1360	1520	1800	2120
Leergewicht	(kg)	39	44	42	47
Max. Füllvolumen	(l)	75	95	75	95
Max. Überdruck	(bar)	0,5	0,5	0,5	0,5

1.4 Einsatzbereich

Mit diesem Altölabsauggerät können schwer entflammbare, nicht wasserlösliche Flüssigkeiten unter Beachtung einer zulässigen Temperatur von max. 80 °C aufgenommen werden.

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

2.1 Hinweise zur Arbeitssicherheit

Das Altölabsauggerät wird unter Beachtung der einschlägigen Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der relevanten EG-Richtlinien konzipiert und gebaut.

Dennoch können von diesem Produkt Gefahren ausgehen, wenn es nicht bestimmungsgemäß oder mit der nötigen Umsicht eingesetzt wird.

Für den Betrieb des Altölabsauggerätes gelten in jedem Fall die örtlichen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sowie die Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung.

2.2 Erläuterung der verwendeten Sicherheitshinweise

Bei den in dieser Betriebsanleitung verwendeten Sicherheitshinweisen wird zwischen verschiedenen Gefahrenstufen unterschieden. Verschiedene Gefahrenstufen sind in der Anleitung mit folgenden Signalwörtern und Piktogrammen gekennzeichnet.

Piktogramm	Signalwort	Folgen, wenn die Sicherheitsbestimmungen nicht beachtet werden
	Warnung	Möglicherweise Tod oder schwere Körperverletzungen
	Vorsicht	Möglicherweise leichte oder mittlere Körperverletzung oder Sachschäden

Tab. 2-1: Klassifizierung der Sicherheitshinweise nach Art und Schwere der Gefahr

Darüber hinaus wird noch ein weiterer Hinweis verwendet, der allgemeine Tipps zum Umgang mit dem Produkt gibt.

Piktogramm	Signalwort	Bedeutung
	Hinweis	Hintergrundwissen oder Tipps zum richtigen Umgang mit dem Produkt

Tab. 2-2: Allgemeiner Hinweis

2.3 Sicherheitshinweise zu Gefahren im Umgang mit dem Altölabsauggerät



Warnung!

- Das Altölabsauggerät ist nicht geeignet zur Aufnahme von leichtentflammbaren Flüssigkeiten.
- Das Manipulieren am Sicherheitsventil oder die Druckluftaufgabe am Behälter ohne Sicherheitsventil ist nicht zulässig – Berstgefahr!



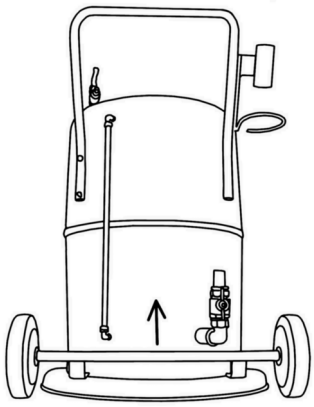
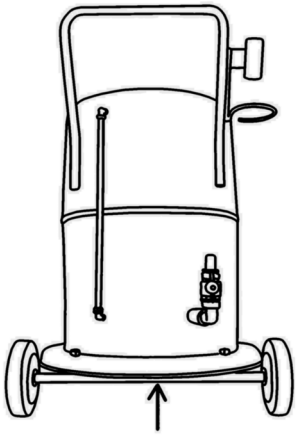
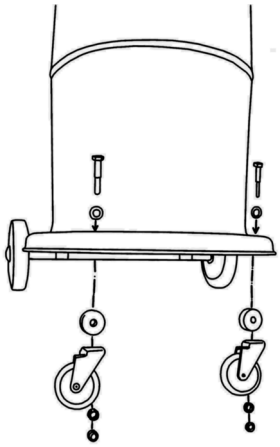
Vorsicht!

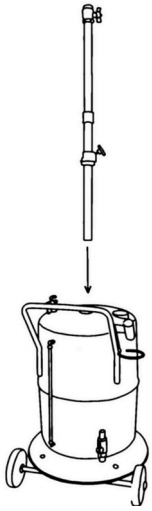
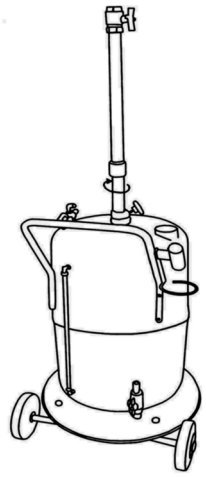
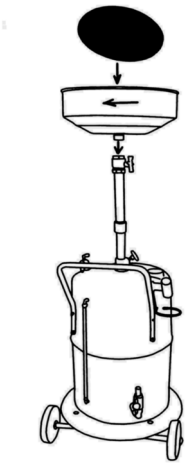
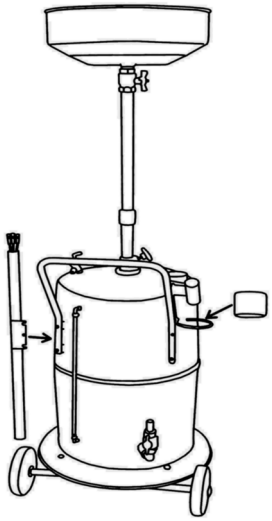
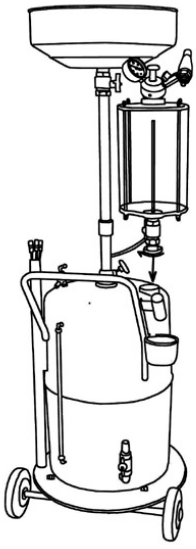
- Vor Wartungsarbeiten unbedingt Druckluft abstecken und Druck aus dem Behälter ablassen bzw. bei Unterdruck Behälter belüften.
- Die maximal zulässige Öltemperatur von 80 °C darf nicht überschritten werden, da sonst der Messzylinder beschädigt werden kann.

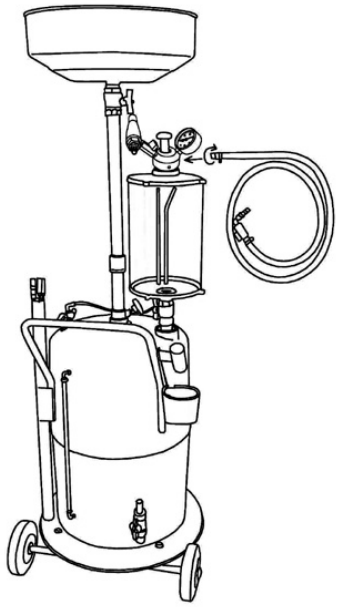
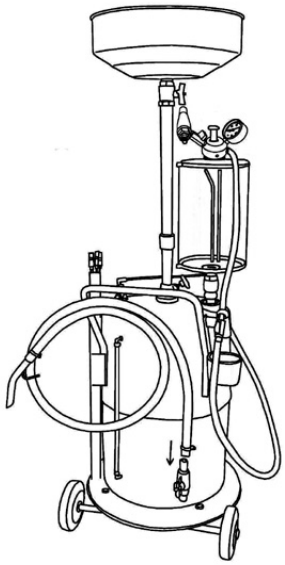
Hinweis

- Der Behälter unterliegt nach der Druckgeräterichtlinie der Prüfgruppe 2. Danach sind wiederkehrende Prüfungen durch einen Sachkundigen durchzuführen. Der Zeitpunkt der wiederkehrenden Prüfung ist vom Betreiber des Druckbehälters festzulegen. Empfohlen wird eine Prüfung im Abstand von längstens zwei Jahren, je nach Einsatzbedingungen.
- Die Vorschriften mit wassergefährdenden Stoffen sind zu beachten.

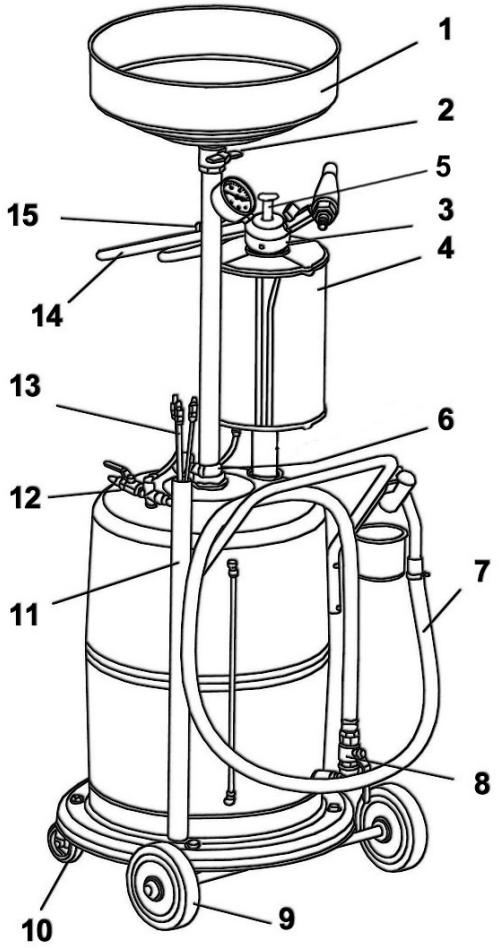
3. Montage

	Achse mit den Rädern vom Behälterunterteil abschrauben (SW 17) und an der Behälterunterseite wieder anschrauben.	
	Zur Montage der Lenkrollen die Distanzscheiben aus Kunststoff an der Unterseite des Behälters zwischen Behälter und Rollen anbringen. Rolle ansetzen, die Metallbuchse aufschieben und mit den Sicherheitsmuttern befestigen. Füllrohr mit Arretierung und Verbindungsrohr mit Kugelhahn verschrauben.	

	Füllrohr mit Verbindungsrohr in die mittige Gewindeöffnung des Behälters einschrauben. **Auf Dichtigkeit der Verschraubungen achten!**	
	Auffangtrichter aufschrauben und Sieb einlegen. Abtropfbehälter in die Halterung einsetzen und den Sondenhalter an der Halterung des Schiebe-griffs anschrauben.	
	Messzylinder in die Gewindeöffnung am Behälterrand einschrauben. **Auf Dichtigkeit der Verbindungen achten!**	

	Zum Schluss den Absaugschlauch in den Venturi-Block einschrauben und den Entleerungsschlauch am Auslaufhahn des Behälters montieren. **Auch hier auf Dichtigkeit der Verbindungen achten!**	

4. Ersatzteilliste



Pos.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	04 492	Trichter
2	03 345	Kugelhahn mit Flügelgriff
3	04 426	Venturi-Block
4	27 630	Glasmesszylinder
5	88 316	Verriegelungsgriff
6	04 464	Klemmvorrichtung
7	02 810	Weich-PVC-Gewebeschlauch
8	02 804	Kugelhahn
9	04 333	Rad
10	04 332	Lenkrolle
11	04 565	Sondenhalter
12	87 004	Ventil komplett
13	27 905	Saugsonde 700 mm, Ø 5 mm, Kunststoff
	27 906	Saugsonde 700 mm, Ø 6 mm, Kunststoff
	27 908	Saugsonde 700 mm, Ø 8 mm, Kunststoff
14	04 408	Absaugschlauch komplett
15	27 965	Adapter für Peilstaböffnung für BMW, Ø 14 mm
	27 964	Adapter für Peilstaböffnung für Mercedes, Ø 16 mm
	27 963	Adapter für Peilstaböffnung für Audi/VW, Ø 8 mm
	27 968	Adapter für Peilstaböffnung für Smart, Ø 10 mm

5. Erst- und Wiederinbetriebnahme

5.1 Absaugen von Flüssigkeiten

- Zur Erzeugung des erforderlichen Unterdrucks müssen alle Kugelhähne am Behälter (Pos. 2, 8, 12) und der Hahn am Absaugschlauch (Pos. 14) geschlossen sein.
- Durch Nach-unten-Drücken und Verriegeln des Verriegelungsgriffes (Pos. 5) öffnet sich das Ventil.
- Druckluft am Venturi-Block anschließen. Die Luft, die durch den Venturi-Block strömt, erzeugt im Behälter den Unterdruck (erforderlicher Mindestluftdruck 7 bis 8 bar).
- Zeigt das Manometer einen Unterdruck von -0,7 bis -0,8 bar an, ist die Druckluft abzunehmen. Mit diesem Unterdruck sind mehrere Absaugvorgänge durchführbar.
- Passende Saugsonde (Pos. 13) an den Absaugschlauch (Pos. 14) stecken. Die Sonde mit dem größten Durchmesser, die noch in die Peilstaböffnung passt, ermöglicht die beste Saugleistung. Das Motorenöl immer im betriebswarmen Zustand absaugen, da bei höherer Temperatur die Viskosität des Öls niedriger ist und dadurch die Saugleistung zusätzlich erhöht wird. **Achtung!** Max. zulässige Öltemperatur von 80 °C beachten (siehe Sicherheitshinweis in Abschnitt 2.3).
- Bei PKW`s, bei denen das Peilstabrohr bis zum Boden der Ölwanne reicht, kann anstelle einer Sonde auch ein Adapter verwendet werden. Für die Automarken Audi/VW, Mercedes und Smart sind die jeweiligen Adapter beigefügt. Der Adapter für BMW ist bereits werkseitig montiert.
- Nach Einführen einer Saugsonde oder eines Adapters Kugelhahn am Schlauch öffnen. Öl absaugen, bis mehrere Luftblasen im Schlauch das Leerwerden anzeigen. Sicherstellen, dass das Fassungsvermögen des Messzylinders für die abzusaugende Ölmenge ausreicht. Ansonsten Messzylinder zwischendurch leeren (siehe nächsten Abschnitt).

5.2 Entleeren des Messzylinders

- Messzylinder gleich nach Beendigung des Absaugens in den Behälter entleeren, um Ablagerungen am Plexiglasrohr zu vermeiden. Füllstandsanzeige am Behälter beachten, um die Markierung der maximal möglichen Befüllung nicht zu überschreiten.
- Verriegelungsgriff (Pos. 5) öffnen, damit das Öl in den Behälter ablaufen kann.

5.3 Entleeren des Behälters

- Entleerungsschlauch (Pos. 7) in die Einfüllöffnung des Altöltanks stecken und gegen Abrutschen sichern.
- Kugelhahn am Absaugschlauch (Pos. 14) schließen.
- Durch Drehen des Verriegelungsgriffes (Pos. 5) das Ventil schließen.
- Kugelhähne (Pos. 12, 8) öffnen.
  Achtung! Bei den Ausführungen mit Auffangtrichter darauf achten, dass der Kugelhahn (Pos. 2) geschlossen ist.
- Druckluft an den Stecknippel (Pos. 12) anschließen, empfohlener Luftdruck 6 bar.
- Nach vollständiger Entleerung des Behälters Druckluftzufuhr beenden und Kugelhahn (Pos. 8) geöffnet lassen, bis sich der Überdruck vollständig abgebaut hat.
- Entleerungsschlauch aus dem Tank nehmen und am Pistolenhalter einhängen.

5.4 Funktionsstörungen

Störungen	Ursachen	Lösungen
Unterdruck baut sich nicht auf	Kugelhähne offen Lufteintritt zwischen Venturi-Block/Messzylinder oder Messzylinder/Behälter	Kugelhähne prüfen und schließen
Saugleistung ist nicht ausreichend	Viskosität des Öls zu hoch Saugsonde verstopft Vakuum (Unterdruck) im Behälter ist nicht ausreichend	Motor warmlaufen lassen Saugsonde reinigen Unterdruck erhöhen oder mit am Venturi-Block angeschlossener Luft absaugen

6. Instandhaltung/Wartung

Das Altölabsauggerät ist grundsätzlich wartungsarm.

Aufgrund der Betreiberpflicht müssen folgende Teile regelmäßig überprüft werden, um Umwelt-, Sach- oder Personenschäden zu vermeiden:

- Druckbehälter – siehe Sicherheitshinweis unter Abschnitt 2.3
- Alle Schläuche, Leitungen, Kugelhähne und Ventile

7. Reparatur/Service

Das Altölabsauggerät wurde unter Einhaltung höchster Qualitätsstandards entwickelt und gefertigt.

Sollte trotz aller Qualitätsmaßnahmen ein Problem auftreten, wenden Sie sich bitte an unseren Ansprechpartner im Service:

Kundenservice/Reparaturabteilung
PRESSOL Schmiergeräte GmbH • Parkstraße 7 • D-93167 Falkenstein
Tel.: +49 9462 17-216 • Fax +49 9462 1063 • service@pressol.com

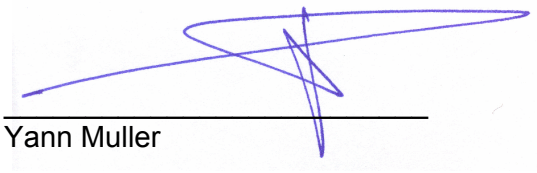
8. Herstellererklärung

Hiermit erklären wir, dass das nachfolgend beschriebene Gerät in seiner Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen Bestimmungen entspricht. Bei einer nicht bestimmungsgemäßen Verwendung verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Gerät	**Altölabsauggerät**
Typ	Art.-Nrn. 27 632 27 632 680 27 632 890 27 632 891
Zutreffende EG-Richtlinien	EG-Druckgeräterichtlinie (97/23/EG) EG-Maschinenrichtlinie (98/37/EG)

19.01.2010

PRESSOL Schmiergeräte GmbH



Yann Muller